

Kraftakt für Messespediteure

Umfrage II: Die IAA stellt die Logistikverantwortlichen bei Herstellern und Zulieferern vor Herausforderungen. Exponate und Werbeprospekte müssen pünktlich vor Ort sein. Dienstleister wie DB Schenker, Nord-Süd oder Joker Logistics sind dann gefragt.

Während VW am 21. September um 8.30 Uhr im Convention Center auf dem Messegelände in Hannover den Reigen der IAA-Presskonferenzen eröffnet, wird in den Hallen und auf dem Freigelände noch emsig an den Ständen gewerkelt. Ab 11. September um null Uhr können die Aussteller mit ihrem Aufbau beginnen, der laut Messeplan um Mitternacht am 21. September abgeschlossen sein muss. Doch die wahren IAA-Vorbereitungen beginnen viel eher, wie **trans aktuell** bei einer Blitzumfrage erfuhr.

Mit 67 Fahrzeugen ist **Daimler** zweifellos der größte Aussteller. Die Busse, Lkw, Sonderfahrzeuge und Transporter werden von den jeweiligen Werken direkt nach Hannover

Drei Lkw-Ladungen mit Infomaterial

verfrachtet. Darüber hinaus müssen Einzelteile wie Motoren von den Exponatenschaubauern an die Stände gelangen. Dabei verlässt sich der Konzern auf zwei, drei bewährte Messespediteure, die das hochwertige Frachtgut an seinen Bestimmungsort bringen. Für die Anlieferung gibt es ein Zeitfenster von einer Woche. Dann müssen alle Stücke vor Ort sein, um zeitgenau an ihren exakten Platz positioniert zu werden.

Für die umfassende Besucherinformation werden insgesamt rund 370.000 Broschüren und Informationsmedien bereitliegen. »Das sind drei volle Lkw-Ladungen«, verdeutlicht

die verantwortliche Projektleitung von Daimler. Konkret handelt es sich um mehr als 300 Titel – unterteilt nach den einzelnen Produktgruppen. Ein ausgeklügeltes Logistikkonzept sorgt dafür, dass immer genügend Broschüren an den Informationstheken vorhanden sind. Dafür gibt es in einer separaten Halle ein umfangreiches Broschürenlager, so dass der Nachschub an jedem Messetag gezielt ablaufen kann und somit auch tagesaktuelle Auswertungen möglich sind.

Etwa ein halbes Jahr vor der IAA beginnen bei Daimler die unmittelbaren Logistikvorbereitungen. Und erst vier bis sechs Wochen nach der Nutzfahrzeugmesse ist das Thema für die zuständige Projektteilung abgeschlossen.

Weit weniger spektakulär ist die Messelogistik beim IT- und Telematikanbieter Dako. »Die Messemöbel wurden einmalig gekauft und werden zu den Messen jeweils bereitgestellt«, sagt Dako-Marketingleiterin Doreen Becker. Eine Thüringer Messebaufirma beliefert das Unternehmen mit diesen Materialien und der notwendigen Hardwareausstattung.

Natürlich legen die Dako-Leute für die jeweilige Netzwerkinstallation am Messeaufbautag auch selbst Hand an. Das elektronische Equipment und die gedruckten Werbematerialien bringen sie selbst für den gesamten Messezeitraum

mit. »Bisher waren unsere Prognosen richtig, sodass wir keine Nachlieferungen benötigten. Im Bedarfsfall werden die Materialien per PDF an die Kunden geliefert«, erläutert Becker. Sollte dennoch Nachschub nötig sein, können weitere Prospekte von Jena nach Hannover nachgeschickt werden.

Zwei Sattelzugmaschinen der Nord-Süd-Spedition werden insgesamt etwa 60 Packstücke für die Ausstattung des 124 Quadratmeter großen Messestandes des Zulieferers **Hella** von Lippstadt nach Hannover transportieren. Auf vier Paletten stapeln sich Prospekte, Werbematerialien sowie Lebensmittelvorräte und Geschirr. »Eigentlich gibt es dann keine Nachlieferungen mehr«, sagt Elmar Schlüter von der Hella-Messeorganisation. Aber wenn doch die Prospekte und Werbematerialien schneller verbraucht sind als gedacht, dann bringt ein Kleintransporter flott den notwendigen Nachschub.

Neben der Nord-Süd-Spedition arbeitet der Beleuchtungsspezialist auf dem Messegelände mit den dort vorhandenen Speditionen zusammen. Schlüter legt bei der Auswahl der Logistiker Wert auf Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und einen sorgsamem Umgang mit dem Messgut. Außerdem prüft er neue Anbieter nach ihrem Know-how in messezpezifischen Prozessen. Denn preisgünstige Angebote allein sind für kein ausreichender Aspekt.

Die Vormesselogistik ist auch bei Hella ein wachsender Prozess. »Die heiße logistische Phase beginnt sechs Wochen vorher«, sagt Schlüter. »Da muss dann alles da sein.« Ganz turbulent wird es stets zum Messeende. »Da muss ich die Leute gleich um 17, 18 Uhr da haben, um die wichtigsten Exponate und Computer abzusichern. Denn es wird ja auch viel geklaut auf der Messe.«

47 Exponate sowie die entsprechenden Podeste, Prospekte, Werbegeschenke und Werkzeuge lässt der Fahrzeugzulieferer **Knorr-Bremse** von München zur IAA transportieren. Für die Auswahl des Messespediteurs sind für das Unternehmen verschiedene Aspekte wichtig. Neben dem Preis spielt die Verfügbarkeit des Equipments – seien es Lkw oder Spanngurte – sowie die saubere Ausstattung eine entscheidende Rolle. »Zudem

Nicht allein der Preis entscheidet



DB Schenker rechnet mit mehreren tausend Tonnen Material, das nach Hannover bewegt werden muss. 40 Gabelstapler und bei Bedarf auch Kräne wie dieser stehen vor Ort zur Verfügung.

sind Spontanität und Flexibilität des Spediteurs gefragt«, sagt Sprecherin Eva Schindler.

So müssen sich die Spediteure kurzfristig auf die Bedürfnisse des Auftraggebers anpassen können, was auch Wochenendlieferungen sowie kurze Reaktionszeiten umfasst. Nicht zuletzt sei auch der Erfahrungswert mit dem Spediteur entscheidend, erklärt Schindler. Wer für die Messelogistik eingesetzt wird, entscheidet letztendlich ein Leistungsvergleich verschiedener Anbieter.

Zu den namhaften Messespediteuren gehört DB Schenker. Unmittelbar auf der IAA setzt das Unternehmen rund 40 Gabelstapler ein. »Bei Bedarf werden auch Schwerlastkräne gestellt, etwa wenn es gilt,

Nutzfahrzeuge auf Bühnen in Szene zu setzen«, erläutert Klaus Güntheroth, Leiter der Schenker-Messelogistik (siehe auch Interview links).

Er rechnet mit mehreren 1.000 Tonnen Material, das zur IAA bewegt werden muss. »In diesem Jahr ist spezielle Flexibilität besonders gefragt«, betont der Messe-Fachmann. Denn wegen des Aufschwungs rechnen die Messeexperten jetzt mit einem deutlich größeren Volumen an Material und Exponaten. Dies müsse nun angesichts kurzfristiger Anmeldungen von Ausstellern ebenso kurzfristig wie professionell disponiert und befördert werden.

Seit vier Jahren verlässt sich **ZF Friedrichshafen** komplett auf die weltweiten Messediensleistungen von Joker Logistics aus Fellbach bei Stuttgart. So wird der Spediteur auch diesmal mit vier Lastzügen die jeweils dreiteiligen Bus- und Lkw-Chas-

sis mit Vorder- und Hinterachse, Antriebseinheit sowie weitere Exponate vom Bodensee nach Niedersachsen transportieren.

Mit den Ausstellungsstücken kommen auch die Standbau- sowie Infomaterialien aufs IAA-Gelände. »Logistisch beginnt die IAA 14 Tage vorher«, sagt ZF-Sprecher Klaus Hader.

»Diese Messe ist die größte für uns«, fügt er hinzu. Jedoch nicht die einzige. Denn allein im September ist ZF auf sechs weiteren Messen präsent. Etwa 80 Ausstellungen sind es weltweit jährlich. »Da braucht es zuverlässige Partner, auf die 100-prozentig Verlass ist«, sagt Hader.

Herbert Schadewald